Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Friedrich Justus Gottlob Riemann

Nachricht von den Gegenständen, mit welchen sich der in der hiesigen Domschule gegebene Unterricht seit einem Jahre beschäftigt hat

Schwerin: gedruckt bey Wilh. Bärensprung, 1788

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1759407186

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Nachricht

von den

Gegenständen,

mit welchen sich der in der hiesigen

Domschule

gegebene Unterricht

seit einem Jahre

beschäftigt hat.

Von

Friedrich Just Gottlob Riemann,

Conrector der Domschule.

Schwerin,

gedruckt bey Wilh. Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker 1788.

T. 4075.6

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1759407186/phys_0001

DFG

LANDSCHAFT. BIBLIOTHEK D. HERZOGTH. MECKLENB. SCHWERIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1759407186/phys_0002
DFG

Als ich vor einem Jahre die Freunde unserer Domschule zu einer öffentlichen Schulprüfung einlud, machte ich zugleich den Plan der Lectionen bekannt, welche von Ostern 1787 in dieser Schule waren getrieben worden. Gedachtem Plane gemäß haben wir Lehrer bisher fortgearbeitet.

Indem ich in der gegenwärtigen Schrift alle, die sich hier in Schwerin für unsere Schule interessiren, einlade, am kommenden 22. September in unserm großen Auditorium Vormittags gegen 10 und Nachmittags nach 2 Uhr sich bey der diesjährigen Schulprüfung einzustellen, und dadurch unserer Jugend neuen Antrieb zum Fleiß und zur Anstrengung ihrer Kräfte zu geben; will ich zugleich, dem Wunsche mehrerer Mitglieder unsers Publicum gemäß, Nachricht von demjenigen geben, womit sich Lehrer und Lernende in unserer Schule in den Stunden des öffentlichen Unterrichts seit Michaelis 1787 beschäftigt haben.

Den Anfang mache ich mit den **wissenschaftlichen Kenntnissen.**

Die **Theologie und Religion** hat Herr Pastor Martini als außerordentlicher Lehrer an unserer Schule in der 1sten Klasse nach Seileri compendio doctrinae christianae vorgetragen, und ist in der Erklärung dieses Buchs bis zu dem Art. de Christo gekommen. Auch hat er des eben genannten Verfassers Religionsgeschichte bis zum Anfange des N. Testaments erläutert. In der 2ten Klasse bin ich seit Weihnachten des vorigen Jahrs, da ich das Seilerische Lehrgebäude der geoffenbarten Glaubens- und Sittenlehre zu erklären anfieng, mit dem dogmatischen Theil dieses Buchs zu Ende gekommen, und hoffe auf Weihnachten die Sittenlehre und Religionsgeschichte ebenfalls zu endigen. Die dritte Klasse, welche in Verbindung mit der ersten Abtheilung der 4ten vom Herrn Collaborator Roloff in der Religion unterrichtet wird, und eben das Lehrbuch hat, welches die Secundaner haben, stehet jetzt bey dem Abschnitte von den Gnadenmitteln. Die biblische Geschichte hat der Herr Collaborator nach Seilers biblischem Erbauungsbuche vorgetragen, wo er jetzt im Neuen Testamente stehet. Außerdem hat er auch den Landescatechismus erklärt. Der 5ten Klasse in Verbindung mit der 2ten Abtheilung der 4ten erklärt der Herr Succentor Blandow jetzt das 2te Gebot des Catechismus, und

in der biblischen Geschichte die 74. Erzählung aus dem N. T. in Seilers Erbauungsbuche.

Für die Logik und Metaphysik in der 1sten Klasse sind wöchentlich 2 Stunden bestimmt, in welchen ich diese Wissenschaften nach Eberts bekannten Lehrbüchern vortrage. Ich bin aber mit der Metaphysik weit eher als mit der Logik fertig geworden, und habe daher die erstere so lange ausgesetzt, bis ich mit der Logik zu Ende kam. Seit den Hundestagen habe ich beyde wieder angefangen. In der Logik stehe ich jetzt in dem Kapitel von den Begriffen, und in der Metaphysik bey den allgemeinen Eigenschaften der Dinge. Die 2te Klasse, welche der Herr Collaborator Roloff in der Logik unterrichtet, stehet jetzt bey der Lehre von der Wahrscheinlichkeit.

Die Physik habe ich in der 1sten Klasse vor kurzen wieder angefangen, und stehe darin bey den allgemeinen Eigenschaften der Cörper. Den Herrn Collaborator Roloff, welcher diese Wissenschaft in der 2ten Klasse erklärt, beschäftigt jetzt die Lehre von den einfachen Körpern. Die 3. und 4te Klasse, welche der Herr Succentor Blandow in der Naturlehre und Naturgeschichte unterrichtet, haben zuletzt die Eigenschaften der Luft und des Feuers, und die Geschichte der Nattern und (in Quarta) der Amphibien kennen gelernt. Auch in der 5ten Klasse hat der Herr Quintus Wiese die Naturlehre bis zu dem Kapitel von den Luftbegebenheiten vorgetragen, und in der Naturgeschichte ist er bey Ameisen stehen geblieben. Die Naturlehre wird, wie ich schon vor dem Jahre bemerkt habe, nach dem Ebertschen Lehrbuche in allen Klassen erklärt.

Die Mathesis, welche von mir in der ersten Klasse nach Eberts Lehrbuche vorgetragen wird, habe ich bis an das Kapitel von der Aehnlichkeit der Figuren erklärt. In der 2ten Klasse trägt der Herr Collaborator Roloff jetzt die Trigonometrie vor. In der 3ten Klasse habe ich bisher die Anfangsgründe der Geometrie nach Bussens erster Geometrie gelehrt; auch habe ich mirs gern gefallen lassen, daß auch Knaben aus Quarta, welche Fähigkeit und Lust zu dieser Wissenschaft hatten, an diesem Unterrichte Theil nahmen. Jetzt beschäftige ich mich mit der Erklärung der Eigenschaften der Parallellinien.

Die Rechenkunst, besonders die allgemeine, treibe ich mit den Schülern in Selecta, d. i. mit denjenigen Primanern und Secundanern, welche das Ebräische und Griechische nicht mitlernen. Ich lege aber dabey kein Lehrbuch zum Grunde, sondern dictire allenfalls etwas. In Tertia, Quarta und Quinta haben die Herren Schreib- und Rechenmeister Büschau und Adj. Grunow Unterricht in der Rechenkunst, so wie in der Kalligraphie, gegeben.

Die

Die Geschichte hat der Herr Pastor Martini in Prima und Secunda nach Schrökhs allgemeine Welthistorie bis zu Ende des II. Jahrhunderts christl. Zeitrechnung vorgetragen. Eben dies Buch fangen die Herren Collaborator Rath und Succentor Blandow, jener in der dritten, dieser in der 4ten Klasse, jetzt von vorn zu erklären an. In Quinta trägt Herr Wiese jetzt die Mecklenburgische Geschichte vor.

In der Erdbeschreibung hat Herr Collaborator Roloff in der 1sten Klasse die nördlichen und östlichen Reiche Europens durchgegangen, und stehet jetzt bey der europäischen Türkey. In der 2ten Klasse aber stehet er bey Preußen. In der dritten Klasse fängt der Herr Collaborator Rath die Pfennigsche Erdbeschreibung auf Michaelis vom neuen an; der Herr Succentor Blandow hat dies in Quarta bereits gethan, und stehet bey Deutschland. Herr Wiese beschreibt jetzt seinen Quintanern Mecklenburg.

Um den historischen und geographischen Unterricht in frischen Andenken zu erhalten, hat der Herr Rector Clemann in Selecta bisher wöchentlich 2 Stunden die Zeitung lesen lassen.

Nach Eschenburgs Handbuche der klassischen Litteratur hat der Herr Pastor Martini in der ersten, so wie ich in der 2ten Klasse, die Mythologie und einen Theil der griechischen Alterthümer vorgetragen. Rhetorik hat der Herr Pastor Martini in Prima, und ich habe sie in Secunda gelehrt; beyde haben wir die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften eines guten Stils bis zu Ende abgehandelt. In Selecta habe ich fortgefahren, gute Bücher, insbesondere Jerusalems Betrachtungen über die vornehmen Wahrheiten der Religion, Spaldings vertraute Briefe die Religion betreffend, Fest von den Vortheilen der Leiden, Knigge über den Umgang mit Menschen, u. a. m. zu lesen, auch die Schüler Auszüge verfertigen zu lassen. Zur Abwechslung ist bisweilen ein Stück aus Klopstocks Messias, gelesen worden. Auch habe ich diese Klasse mit den von Zeit zu Zeit herausgekommenen besten deutschen Schriften bekannt zu machen gesucht.

Der Herr Collaborator Roloff hat in Selecta bisher die Technologie vorgetragen; jetzt beschreibt er die Zubereitung einiger Fabricate aus dem Pflanzenreiche. Desgleichen hat er in dem Buche: Unterweisung in den Künsten und Wissenschaften die Kapitel von den Sprachen und schönen Künsten erklärt, und stehet jetzt bey der bürgerlichen Baukunst.

Der **Sprachunterricht** ist auf folgende Art ertheilet worden.

1) Hebräisch. In Prima hat der Herr Pastor Martini, nach Endigung der Psalmen, den Jesaias bis zum 25. Kapitel gelesen. In Secunda hat der Herr Rector Clemann das Buch Josua, und ich habe das 2te Buch Mosis bis zu Ende analytisch durchgegangen; auch haben wir beyde die Anfänger mit den Elementen dieser Sprache bekannt machen müssen.

2) Griechisch. In der ersten Klasse bin ich in Xenophons griechische Geschichte bis nahe an das Ende des 5. Buchs, und im Neuen Testamente, in welchem ich nach Pfingsten die Epistel an die Römer anfieng, bis an das 13. Kapitel gekommen. Der Herr Collaborator Rath hat den Homerus bis zu Ende des 11. Gesanges der Ilias erklärt. In der 2ten Klasse hat er das N. Testament bis zum 6. Kap. des Lucas gelesen; und ich stehe in Gedikens griech. Lesebuche, welches ich an Ostern bey den Geschichten des Polyänus wieder anfieng zu lesen, jetzt bey den Erzählungen aus dem Diodorus von Sicilien. In Tertia hat der Herr Collaborator Bergner Stellen aus dem N. Testament und die leichtesten Stücke aus dem Gedikeschen Lesebuche übersetzen lassen. Dabey ist von ihm im Tertia, so wie von mir in Secunda, die Sprachlehre getrieben worden.

3) Lateinisch. In der ersten Klasse hat der Herr Rector Ciceronis orationes selectas erklärt. Ich habe den Livius bis gegen das Ende des 31. Buchs gelesen. Im Cicero de Oratore stehet Herr Collaborator Roloff an dem Ende des ersten Buchs. Von den Dichtern hat der Herr Pastor Martini den Virgilius gelesen, dessen Aeneis er vom 2 — 7 Buche erklärt hat. Ich habe die horazischen Epoden, Satiren und Episteln erklärt; doch sind einige Epoden und Satiren aus bekannten Ursachen von mir übergangen worden. In der 2. Klasse hat der Herr Collaborator Rath die Bücher des Cicero von den Pflichten, die er an Ostern endigte, bis zum 34. Kap. des 1. Buchs gelesen. Im Cäsar ist er bis an das 2. Buch vom bürgerlichen Kriege gekommen. Auch hat der Herr Collaborator Roloff die orationes selectas Ciceronis gelesen, und stehet jetzt bey der Rede pro rege Deiotaro. Desgleichen hat er die Virgilsche Aeneis wieder von vorn angefangen, und stehet jetzt im Anfange des 2. Buchs derselben. Auch sind von ihm die Secundaner in der Prosodie unterrichtet worden. In Selecta hat der Herr Rector des Erasmus Gespräche gelesen. In der 3. Klasse endigte der Herr Collaborator Rath nach Pfingsten den Phädrus und lieset jetzt den Justinus, in welchem er bey l. 5. c. 10. stehet. Herr Collaborator Bergner hat den Cornelius bis zum Lysander, desgleichen Gedikens lateinisches Lesebuch erklärt, und dabey seine Schüler in der Sprach-

lehre

lehre geübt. Eben dieser Lehrer hat in der 4ten Klasse die Declinationen und Conjugationen getrieben. Vom Herrn Succentor Blandow ist das Plagemannische Lehrbuch zum ersten Unterricht in der lateinischen Spr. bis zum 118. Stück gelesen, und vom Hrn. Wiese die Grammatick getrieben worden. In der 5ten Klasse, in welcher Herr Wiese den Unterricht im lateinischen allein besorgt, hat er seine Schüler mit den Anfangsgründen der Sprache bekannt gemacht, und sie lateinische Gespräche übersetzen lassen.

Uebersetzungen aus dem deutschen ins Lateinische läßt der Herr Rector und Collaborator Roloff in Prima, der Herr Rector in Selecta, und ich lasse dergleichen in Secunda machen. In der 3ten Klasse thut es der Herr Collabor. Rath, und in der vierten der Herr Succentor Blandow, welcher letztere sich dabey des Esmarchischen Speccius bedient.

Im deutschen Stile sind die Schüler der 1sten Klasse von dem Herrn Pastor Martini; die der 2ten von mir, und, durch schriftliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche, von dem Herrn Collaborator Rath; die Tertianer von eben diesem Lehrer auf gleiche Weise wie in Secunda, und von dem Herrn Collaborator Bergner, welcher die Adelungsche deutsche Sprachlehre erklärt, und Briefe und andere Aufsätze verfertigen läßt; die Quartaner von dem Herrn Succentor, und die Quintaner von dem Herrn Quintus geübt worden.

Das Französische lehrt der Herr Succentor in der ersten und zweyten Klasse. In jener hat er bisher den Telemaque, bey dessen 5. Buch er stehet, und die bekannten Amusemens philologiques, die er jetzt beynahe geendigt hat, gelesen. Auch hat er Anleitung gegeben, französisch zu schreiben, und, so weit es die Zeit erlaubt hat, zu sprechen. In Secunda hat er französische Briefe schreiben, und ein Buch lesen lassen, das den Titel führet: Etrènes pour les enfans traduites en partie de la bibliothéque de Mr. Kampe.

In der dritten Klasse hat der Herr Collaborator Roloff nach Pepliers Grammaire Unterricht gegeben.

Die Freygebigkeit, mit welcher die Einwohner dieser Stadt von jeher die ärmern Schüler unserer Domschule unterstützt, und die Milde, mit welcher sie ihnen bald Freytische gegeben, bald mit baarem Gelde geholfen haben, erweckte in mir im vorigen Jahre die Hoffnung, eine Bitte um Beyträge in Gelde oder auf andere Art zur Anschaffung physikalischer und mathematischer

Instru-

Instrumente würde nicht ungütig aufgenommen werden. Ich wagte diese Bitte in einer Note zu der Einladungsschrift, welche ich vor nunmehr einem Jahr drucken ließ. Meine Hoffnung hat mich nicht getäuscht; es sind mir von hiesigen und auswärtigen Menschenfreunden 41 Rthlr. N. Zwdr. und 1½ Pistole, desgleichen ein holländ. Ducaten theils eingehändigt, theils übersandt worden. Die ansehnlichsten Beyträge haben 2 ⅔ Rthlr. und 1 Ducaten betragen.

In meinem und der ganzen Schule Namen statte ich dafür den verbindlichsten Dank ab. Ich würde die edelmüthigen Wohlthäter, welche diese Beyträge hergegeben haben, und von welchen einige ihre Söhne in unsere Schule schicken, andere in gar keiner nähern Verbindung mit derselben stehen, namentlich anführen, wenn ich nicht vernommen hätte, daß manchen damit eben nicht viel gedient seyn würde. Einen von diesen Wohlthätern aber kann ich doch nicht unterlassen ausdrücklich zu nennen, weil er durch sein Ansehn und durch seine Beredsamkeit das meiste dazu beytrug, daß meine Hoffnung nicht fehl schlug. Es ist der Herr Hofrath Dr. Masius. Man kennt diesen Mann schon, wie voll Thätigkeit und unermüdeten Eifers er ist, wenn er aufgefodert wird, es sey nun einzelnen Hülfsbedürftigen zu dienen, oder zu gemeinnützigen Absichten und Anstalten mit zu wirken. Er war auch der erste, der mir einen der ansehnlichsten Beyträge, 2 ⅔ Rthlr. einhändigte; und ein großer Theil des zusammengebrachten Geldes ist durch seine Hände an mich gekommen.

Etwas von diesem Gelde habe ich angewendet, um die Electrisir-Maschine, die wir haben, im bessern Stand zu setzen. Mein Wunsch aber war hauptsächlich dieser, eine Luftpumpe dafür anzuschaffen. Daß dergleichen Maschinen hier nicht zum Verkauf zu haben sind, ist bekannt. Ich wendete mich daher an auswärtige Freunde; allein die Antworten, welche ich erhielt, liefen darauf hinaus, daß die Maschinen, welche ich hätte bekommen können, entweder zu klein waren, und zu wenig leisteten, oder mehr kosteten, als ich bezahlen konnte. Aufs Gerathewohl an auswärtige Künstler, die ich nicht kannte, mich zu wenden, wollte ich nicht wagen. Jetzt habe ich mich durch einen meiner hiesigen Freunde an einen Mann in Berlin gewendet, welcher dergleichen Sachen zu beurtheilen verstehet. Sollte auch auf diesem Wege mein Zweck nicht erreicht werden können: So bin ich willens, für das empfangene Geld mathematische Instrumente anzuschaffen; und ich hoffe, daß die Wohlthäter unserer Schule diese Verwendung ihrer Geschenke gütigst genehmigen werden.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1759407186/phys_0008
DFG

Eben dieser Lehrer hat in der 4ten Klasse die Declinationen und
getrieben. Vom Herrn Succentor Blandow ist das Plage-
uch zum ersten Unterricht in der lateinischen Spr. bis zum 118.
und vom Hrn. Wiese die Grammatick getrieben worden. In
, in welcher Herr Wiese den Unterricht im lateinischen allein
: seine Schüler mit den Anfangsgründen der Sprache bekannt
ie lateinische Gespräche übersetzen lassen.
ngen aus dem deutschen ins Lateinische läßt der Herr Rector und
Roloff in Prima, der Herr Rector in Selecta, und ich lasse der-
cunda machen. In der 3ten Klasse thut es der Herr Collabor.
der vierten der Herr Succentor Blandow, welcher letztere sich
narchischen Speccius bedient.
tschen Stile sind die Schüler der 1sten Klasse von dem Herrn
ni; die der 2ten von mir, und, durch schriftliche Uebersetzungen
nischen ins Deutsche, von dem Herrn Collaborator Rath; die
eben diesem Lehrer auf gleiche Weise wie in Secunda, und von
ollaborator Bergner, welcher die Adelungsche deutsche Sprach-
und Briefe und andere Aufsätze verfertigen läßt; die Quartaner
rn Succentor, und die Quintaner von dem Herrn Quintus ge-

anzösische lehrt der Herr Succentor in der ersten und zweyten
ener hat er bisher den Telemaque, bey dessen 5. Buch er stehet,
nten Amusemens philologiques, die er jetzt beynahe geendigt hat,
ch hat er Anleitung gegeben, französisch zu schreiben, und, so
eit erlaubt hat, zu sprechen. In Secunda hat er französische
ben, und ein Buch lesen lassen, das den Titel führet: Etrènes
ns traduites en partie de la bibliothéque de Mr. Kampe.
dritten Klasse hat der Herr Collaborator Roloff nach Pepliers
Unterricht gegeben.

---

eygebigkeit, mit welcher die Einwohner dieser Stadt von jeher
Schüler unserer Domschule unterstützt, und die Milde, mit wel-
bald Freytische gegeben, bald mit baarem Gelde geholfen haben,
ir im vorigen Jahre die Hoffnung, eine Bitte um Beyträge in
uf andere Art zur Anschaffung physikalischer und mathematischer
Instru-